

Allgemeine Darlegung des Qualitätsmanagement- Systems/ Konzeption

*Unser Leitbild:
„Miteinander Hand in Hand“*

1. Wir sind ein Kindergarten mit evangelischem Profil

Seit seiner Gründung 1948 befindet sich unser Kindergarten in der Trägerschaft der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde St. Martin Meerane. Er ist eingebettet in die Werte, Visionen und Ziele dieser Kirchgemeinde und ihres Leitbildes: „Leben aus der Nähe Gottes in der Einheit für die Menschen“.

Wir vermitteln den Kindern, dass sie geliebte Geschöpfe Gottes sind und sich unter seiner Obhut geborgen fühlen dürfen. Wir ermutigen sie dazu, in ihrem Alltag mit der Schöpfung Gottes verantwortungsvoll umzugehen. Da wir Kinder als „Gottsucher“ verstehen, möchten wir ihnen Zugänge zum christlichen Glauben eröffnen. Ihnen ein glaubwürdiges Angebot gelebter Frömmigkeit zu machen, bleibt unser entscheidender Auftrag. Religiöse Erziehung verstehen wir nicht als Ergänzung, sondern als Grundlage und integrativen Bestandteil unserer alltäglichen pädagogischen Arbeit.

Wir sind überzeugt davon und vermitteln deshalb, dass ein gelebter, fröhlicher, fragender, freier und offener Glaube an Gott Familien trägt, Krisen und Übergänge zu bewältigen hilft und zu einem verantwortungsvollen Handeln in der Gesellschaft anleitet.

2. Wir sehen Kinder als eigenständige, heranwachsende Persönlichkeiten

Wir schaffen Bedingungen, durch die Prozesse der kindlichen Selbstbildung ermöglicht werden. Wir gehen dabei von den individuellen Stärken der Kinder aus und achten diese. Wir orientieren uns am Prinzip der wechselseitigen Anerkennung und leiten die Kinder an, dass sie ihre Grenzen wahrnehmen und Regeln akzeptieren. Sie sind einmalig und wertvoll, doch zugleich begrenzt und auf Vergebung angewiesen.

3. Wir begleiten Kinder auf ihrem Lebensweg

Wir vermitteln den Kindern Geborgenheit, Sicherheit und Ruhe, damit sie die Welt für sich entdecken und sich in ihr mit selbst angeeignetem Wissen orientieren können.

Wir bieten den Kindern und ihren Eltern in enger Zusammenarbeit mit der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde St. Martin vielfältige Möglichkeiten, das gemeinschaftliche Leben einer christlichen Gemeinde kennen zu lernen. Wir verstehen uns als Brücke zur Kirchgemeinde.

Wir vermitteln in Zusammenarbeit mit Schulen und kommunalen Institutionen weiterführende Bildungsangebote für Kinder und deren Eltern.

4. Wir leben untereinander Integration

Wir beachten die Besonderheiten der Kinder: ihre Art und ihre Begabungen, ihren Gesundheits- und Entwicklungsstand, ihre unterschiedlichen familiären Strukturen und Lebenssituationen, ihren individuellen Förderungsbedarf. Wir machen die Kinder stark, ihr Leben in der Gemeinschaft bejahen und bewältigen zu können.

5. Eltern sind für uns wichtige Partner

Wir sehen uns als Partner der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder. In der Gestaltung des Alltags gehen wir speziell auf Erwartungen und Fragen der Kinder und Eltern ein. Deshalb beziehen wir die Eltern in unsere Pädagogik in Form demokratischer Mitbestimmung und praktischer Mitwirkung ein.

6. Wir übernehmen Verantwortung für die Qualität und Zukunftsfähigkeit unserer Pädagogik

Um die Kinder auf ihre Zukunft gut vorbereiten zu können, reflektieren und sichern wir die Qualität unserer Pädagogik aufgrund neuer theologisch-anthropologischer, pädagogischer und psychologischer Erkenntnisse und entwickeln diese entsprechend weiter.

Freigabe T	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	T/ LT/ QB/ Team	1	10.1.2008	Seite 1 von 2

Allgemeine Darlegung des Qualitätsmanagement- Systems/ Konzeption

Unsere Qualitätsziele

In Bezug auf unsere vorrangigen Aufgaben und Absichten und im Rahmen unserer Qualitätspolitik finden folgende übergeordneten Qualitätsziele besondere Beachtung:

1. Wir sind ein Kindergarten mit evangelischem Profil

Wir nehmen Kinder mit ihren Fragen nach dem Woher und Wohin des Lebens ernst und regen sie an, Antworten auf ihre Fragen mit Hilfe biblischer Geschichten und im Gespräch miteinander zu finden.

Wir nehmen Kinder als „Gottsucher“ wahr und lassen sie die Liebe Gottes in den Bezügen des Angenommenseins entdecken.

Wir eröffnen Kindern den Zugang zum Gebet und helfen ihnen damit, die eigenen Bedürfnisse zu entdecken und Gott zu finden.

Wir lassen Kinder empfindsam werden für die Schöpfung Gottes.

Wir lassen Kinder offen werden für einen fröhlichen, fragenden und befreienden Glauben an Gott, der sie fähig werden lässt, Krisen und Lebensübergänge zu bewältigen und verantwortungsvoll in der Gesellschaft zu handeln.

Wir entwickeln und unterstützen Ideen, die die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde befördern.

2. Wir sehen Kinder als eigenständige, heranwachsende Persönlichkeiten

Wir schaffen Bedingungen, durch die Prozesse der kindlichen Selbstbildung ermöglicht werden.

Wir gestalten das Leben in der Kindertagesstätte so, dass Kinder die Basiskompetenzen erwerben, die sie auch für die Aneignung von Wissen in der Schule benötigen.

Wir befähigen die Kinder, ihre individuellen Stärken einzubringen, herauszufinden und ihre Fantasie zu entwickeln.

3. Wir begleiten Kinder auf ihren Lebensweg

Wir befähigen Kinder, Krisen emotional, sozial und pragmatisch-kreativ zu bewältigen.

Wir ermutigen Kinder zum offenen und toleranten Umgang miteinander.

4. Wir leben untereinander Integration

Wir ermöglichen allen Kindern Chancengleichheit.

Wir leiten Kinder an, dass sie Grenzen akzeptieren, Regeln des Zusammenlebens finden und Toleranz üben.

5. Eltern sind uns wichtige Partner

Wir nehmen die Erwartungen der Eltern bzw. Personensorgeberechtigten auf und finden mit ihnen die besten Entwicklungsmöglichkeiten für ihre Kinder heraus.

Wir üben demokratische Mitbestimmung und Mitwirkung ein.

6. Wir übernehmen Verantwortung für die Qualität und Zukunftsfähigkeit unserer Pädagogik

Wir berichten über unsere Arbeit, dokumentieren sie und stellen uns der Kritik.

Wir arbeiten zusammen in gegenseitiger Akzeptanz und Loyalität, entwickeln Kritikfähigkeit und Konfliktmanagement, tragen Mitverantwortung für Atmosphäre und Qualitätsniveau der Einrichtung.

Freigabe T	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
	T/ LT/ QB/ Team	1	10.1.2008	Seite 2 von 2